

Der unten stehende Bericht wurde Ende Oktober 2015 erstellt und in der Dorfzeitung Nr. 136 vom November 2015 auf den Seiten 4 und 5 veröffentlicht.

Ende Dezember 2015 ist der Bauantrag beim Kreis Rendsburg-Eckernförde eingegangen. Die Gemeinde plant, gleich nach Baugenehmigung mit dem Bau zu beginnen.

Wasbek bekommt eine Zweifeldsporthalle

Ein lang gehegter Wunsch wird Wirklichkeit

Liebe Wasbekerinnen und Wasbeker,

Sport ist beliebt und erfüllt wertvolle gesellschaftliche Funktionen erzieherischer, sozialer und gesundheitlicher Art. Die Bereitstellung von Sportanlagen ist eine wichtige öffentliche Verpflichtung. Deswegen hat jetzt die Gemeindevertretung Wasbek auf ihrer letzten Sitzung beschlossen, am Standort der jetzigen Sporthalle eine neue Zweifeldsporthalle in der Größe von 23m x 44m zu bauen. Die jetzige Sporthalle aus dem Jahre 1972 erfüllt nicht mehr die Anforderungen, die heutzutage an eine Sporthalle gestellt werden. Sie ist zu klein und stark sanierungsbedürftig. Eine Sanierung ist aus Kostengründen nicht wirtschaftlich. Ein Neubau an diesem Standort ist sinnvoll und angesichts der Einbindung der Schule, der Außensportplätze und des Jugendheimes geradezu ideal.

Die Bedarfsermittlung und der geplante Neubau wurden in verschiedenen Arbeitskreisen, in den gemeindlichen Ausschüssen, in der Gemeindevertretung und in einer Einwohnerversammlung vorgestellt. Für die Kita, die Betreute Grundschule und die Hermann-Claudius Schule ist Sport und Bewegung fester Bestandteil zur Verbesserung der Gesundheit und der Koordination. Die Bedarfsermittlung des Sportvereins Wasbek zeigt deutliche Engpässe auf. Durch den Bau einer Zweifeldhalle können viele neue Sportarten angeboten werden. Die Entwicklungsmöglichkeiten der jetzt überbelegten Gruppen des Kinderturnens und des Eltern-Kind-Turnens und der anderen nachgefragten Sportarten wie Einradfahren, Selbstbehauptung, Trampolin und Handball sind von großer Bedeutung. Der Sportverein Wasbek hat über 700 Mitglieder, davon rd. 345 Kinder und Jugendliche. In der neuen Halle kann dann eine größere Breite von Sportarten angeboten werden. Die Barrierefreiheit im Erdgeschoß verbessert zudem auch für die behinderten Nutzer das soziale Miteinander und das Zugehörigkeitsgefühl. Die Halle wird nach den neuesten energetischen Richtlinien gebaut und ist somit ein zukunftsweisender Beitrag für die Umwelt. Sie wird in enger Zusammenarbeit mit den Gremien der Gemeinde, der Verwaltung und den Architekten und Fachplanern geplant, abgestimmt und errichtet. Mit der Gesamtkoordinierung ist die Stadt Neumünster (Frau Dipl.-Ing. Schuhmacher) beauftragt. Beteiligte der regelmäßigen Planungs- und Baubesprechungen werden Vertreter der Schule, des Schulverbandes und des Sportvereins sein, um alle Anregungen und Hinweise einbeziehen zu können.

Die alte Sporthalle in der Größe von 12m x 24m steht im Eigentum des Schulverbandes Wasbek, dem die Gemeinden Arpsdorf, Ehndorf, Padenstedt und Wasbek angehören. Der Schulverband Wasbek ist damit einverstanden, dass die Gemeinde Wasbek die alte Sporthalle abreißt und auf ihrer Fläche eine neue Zweifeldhalle baut einschließlich der Außenanlagen zur Schulstraße. Für diese Zwecke wird ein Erbbaurechtsvertrag über 99 Jahre geschlossen werden. Die Gemeinde hat mit allen Betroffenen (Schule und Sportverein) offen kommuniziert und ein gemeinsames Konzept erarbeitet. Das Projekt ruht also auf vielen Schultern und hat damit eine hohe Akzeptanz.

Die Gemeinde geht von Herstellungskosten von 2,7 Mio. € aus. Die Gemeindevertretung hat in den vergangenen Jahren sparsam gewirtschaftet, so dass sie Rücklagen bilden konnte, die jetzt zum Teil für die Finanzierung eingesetzt werden. Darüber bemühen wir uns um öffentliche Zuschüsse. Für den Restbetrag wird ein Darlehen aufzunehmen sein. Der Gemeinde kommt sehr entgegen, dass zur Zeit noch ein **historisch niedriges Zinsniveau** besteht, das es auszunutzen gilt. Die Gemeinde strebt ein Darlehen mit einem Zinssatz von rd. 2% an, **der für die gesamte Laufzeit von 30 Jahren festgeschrieben ist.**

Nach den Plänen des Architekten Udo Redepennig aus Büdelsdorf ist von einer Fertigstellung der Halle Ende 2016 auszugehen. Die Halle wird sich durch die massive Bauweise mit rotem Pfannendach ganz hervorragend in die vorhandene Bebauung einfügen. Freuen wir uns schon jetzt auf diese neue Halle.

Mit herzlichem Gruß
Karl-Heinz Rohloff
Bürgermeister